



Ausbildungskonzept
2010

Ausbildungskonzept

**für Lehrkräfte an der Beruflichen Schule des
Kreises Stormarn in Ahrensburg
in der zweiten Ausbildungsphase**

BERUFLICHE SCHULE AHRENSBURG

FON: 04102 / 67 83 - 0
FAX: 04102 / 67 83 31

sekretariat@bsahrensburg.de
www.BSAhrensburg.de



Erstellt im März 2005:

Oliver Döhring, Ulrich Korn, Stefan Saider, Hans-Jürgen Scheuber, Marc Schwellnus,
Tanja Urmitzer, Dr. Norbert Weppelmann

Überarbeitet im April 2010 von:

Susanne Dettmer, Martin Eggers, Alexander Ender, Donja Gaede, Angelika Hentze,
Ulrich Korn, Ann-Kristin Off, Odo Schoppenhauer, Dr. Norbert Weppelmann,
Stefan Wodarz

Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Ahrensburg Ausbildungskonzept für Lehrkräfte an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Ahrensburg in der zweiten Ausbildungsphase

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	2
2	Ausbildungsangebot.....	3
3	Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst.....	4
4	Die Ausbildungslehrkraft	4
5	Die Ausbildungs Koordinatorin/ Der Ausbildungs Koordinator	5
6	Die Schulleiterin/ Der Schulleiter.....	6
7	Durchführung der Ausbildung	7
8	Sicherung der Ausbildungsqualität.....	9

1 Vorbemerkung

Grundlage des Ausbildungskonzeptes ist die Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) vom 22. Juni 2009¹. Danach gestaltet die Berufliche Schule in Ahrensburg die Ausbildung der zukünftigen Lehrkräfte in eigener Verantwortung und in Zusammenarbeit mit dem IQSH und benachbarten Partnerschulen.²

Die Ausbildung basiert auf den vom IQSH entwickelten Ausbildungsstandards. Das Ausbildungskonzept wird Teil des Schulprogramms und unterliegt einer fortlaufenden Evaluierung und Weiterentwicklung.

Die Ausbildung von Lehrkräften hat eine langjährige Tradition an der Beruflichen Schule in Ahrensburg. Strukturegebendes Kennzeichen ist dabei die Ausbildungsbreite in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung, Metalltechnik, Holztechnik, Bautechnik, Körperpflege, Fahrzeugtechnik und in den angegliederten Vollzeitschulen mit kaufmännischen, sozialwirtschaftlichen und technischen Schwerpunkten. Weitere Informationen zum aktuellen schulischen Bildungsangebot finden sich auf der Homepage der Schule [http:// www.bsahrensburg.de](http://www.bsahrensburg.de) unter dem Menüpunkt Schulstruktur. Die Vielfalt der Ausbildung ist eine besondere Stärke unserer Schule. Sie ermöglicht angehenden Lehrkräften eine umfassende Ausbildung nicht nur in ihrem Berufsfeld, sondern auch übergreifend in anderen Bereichen des berufsbildenden Schulwesens. Die angehenden Lehrkräfte können in allen beruflichen Bildungswegen Erfahrung sammeln, die vom Erwerb des Hauptschulabschlusses über den Berufsabschluss bis zur allgemeinen Hochschulreife führen.

¹ <http://schleswig-holstein.de/IQSH/DE/AusbildungQualifizierung/AktuelleInformationen/Downloads/VoBiDiInfod.html> (eingesehen am 25.04.2010)

² Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (Hrsg.): Der Vorbereitungsdienst in Schleswig-Holstein/Ausbildung/Prüfung, Kiel 2009

Alle ausbildungsbezogenen Informationen für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sind auch auf der Homepage der beruflichen Schule in Ahrensburg unter <http://www.bsahrensburg.de> einzusehen.

2 Ausbildungsangebot

Den Berufsfeldern der Schule entsprechend haben wir folgende Ausbildungsmöglichkeiten:

Berufsfeld I (Wirtschaft und Verwaltung)
Industriekauffrau, Industriekaufmann
Bürokauffrau, Bürokaufmann
Kauffrau, -mann für Bürokommunikation
Kauffrau, -mann für Groß- und Außenhandel
Kauffrau, -mann im Einzelhandel
Verkäuferin, Verkäufer
Fachkraft für Lagerlogistik
Fachlageristin, Fachlagerist
Berufsfeld II (Metalltechnik)
Anlagenmechanikerin, Anlagenmechaniker Sanitär/Heizung/Klima
Werkzeugmacherin, Werkzeugmacher
Zerspanungsmechanikerin, Zerspanungstechnikerin
Industriemechanikerin, Industriemechaniker
Werkzeugmechanikerin, Werkzeugmechaniker
Konstruktionsmechanikerin, Konstruktionsmechaniker
Maschinen- und Anlagenführerin, Maschinen- und Anlagenführer
Metallbauerin, Metallbauer
Feinwerkmechanikerinnen, Feinwerkmechaniker
KFZ-Mechatronikerinnen, KFZ-Mechatroniker (angegliedert)
Mechanikerinnen und Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik (angegliedert)
Kraftfahrzeug-Servicemechanikerinnen und Servicemechaniker (angegliedert)
Teilezurichterinnen, Teilezurichter
Berufsfeld IV (Bautechnik)
Maurerinnen, Maurer
Zimmererinnen, Zimmerer
Fliesenlegerinnen, Fliesenleger
Straßenbauerinnen, Straßenbauer
Berufsfeld V (Holztechnik)
Tischlerinnen, Tischler
Holzbearbeitungsmechanikerinnen, Holzbearbeitungsmechaniker
Berufsfeld XI (Körperpflege)
Friseurinnen, Friseure

Zusätzlich bilden wir in folgenden übergreifenden Unterrichtsfächern aus:

Unterrichtsfächer
Informationsverarbeitung
Deutsch/Kommunikation
Englisch
Spanisch
Mathematik
Politik
Wirtschaft/Politik
Sport
Fachpraxis

3 Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst

In diesem Kapitel wird ein Überblick gegeben, der in Kapitel 7 konkretisiert formuliert ist. Dieses Konzept gilt für die Laufbahn Studienrätin und Studienrat an berufsbildenden Schulen sowie für die Laufbahn Fachlehrerin und Fachlehrer.

Unterrichtliche Ausbildungskriterien

- informiert sich selbstständig über die Inhalte der APO.
- erteilt eigenverantwortlichen Unterricht.
- hospitiert regelmäßig.
- absolviert regelmäßig Unterrichtsübungen in Fachrichtung und Fach.
- erstellt einen Entwurf zu den Unterrichtsübungen.

Schulleben bezogene Ausbildungskriterien

- wirkt in Schulentwicklungsprozessen mit und nimmt an Konferenzen teil.
- arbeitet mit Lehrkräften der Schule und anderen Lehrkräften im Vorbereitungsdienst im Team.
- integriert sich ins Schulleben, z. B. Klassenteam, Klassenfahrten, Schulverwaltung, SV und engagiert sich bei der Vorbereitung und Durchführung von Schulveranstaltungen aller Art.
- baut Kontakte zu Ausbildungsbetrieben auf, z. B. durch Betriebsbesuche.

4 Die Ausbildungslehrkraft

Voraussetzung und Qualifikation von Ausbildungslehrkräften

- sollte für das betreffende Fach oder die betreffende Fachrichtung die Lehrbefähigung in der entsprechenden Laufbahn haben und über hinreichende unterrichtliche und erzieherische Erfahrung verfügen.
- sollte zertifiziert sein für die Ausbildung angehender Lehrkräfte bzw. die vorausgesetzten Module (Säule A und B des IQSH³) in einem überschaubaren Zeitraum absolvieren.
- sollte regelmäßig an fachrichtungs- und unterrichtsfachbezogenen sowie methodisch-didaktischen Fortbildungen teilnehmen.

³ vgl.: http://schleswig-holstein.de/IQSH/DE/AusbildungQualifizierung/Qualifizierung/Qualifizierung__node.html (eingesehen am 08.04.2010)

Zusammenarbeit der Ausbildungslehrkräfte und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in Anlehnung an die Ausbildungsstandards⁴

- führt die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst in die schulische und unterrichtliche Arbeit ein und informiert sie über alle schulischen Belange.
- initiiert Lernprozesse, die darauf abzielen, der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit bei inhaltlichen, methodischen und organisatorischen Entscheidungen nahe zu bringen.
- absolviert Unterrichtsbesuche mit anschließender Beratung.
- steht der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst für die gemeinsame Planung, Durchführung u. Reflexion von Unterricht zur Verfügung.
- bietet der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst Unterricht unter Anleitung an.
- trifft gemeinsam Zielvereinbarungen mit der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst.
- führt mind. zwei Orientierungsgespräche mit der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (zu Beginn der Ausbildung und am Ende des ersten Semesters).
- bietet Hilfe bei der Portfoliogestaltung.
- unterstützt bei der Planung und Gestaltung der Netzwerktage.
- begleitet die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst bei der Hausarbeit.
- wirkt bei der vom Schulleiter zu erstellenden dienstlichen Beurteilung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst mit.

5 Die Ausbildungskordinatorin/Der Ausbildungskordinator

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst an der beruflichen Schule Ahrensburg

- organisiert und koordiniert schulinterne Ausbildungsveranstaltungen.
- organisiert Ausbildungsnetzwerke mit benachbarten Schulen, Universitäten und Betrieben.
- koordiniert die Informationen zwischen IQSH, Schulleitung, Ausbildungslehrkräften und Lehrkräften im Vorbereitungsdienst.
- wirkt in Abstimmung mit Schulleitung und Personalrat bei der Auswahl von Lehrkräften in Ausbildung und deren Qualifizierung in Abhängigkeit vom schulischen Bedarf mit.
- berichtet über die schulischen Planungen und Maßnahmen in der Ausbildung.
- wirkt bei der vom Schulleiter zu erstellenden dienstlichen Beurteilung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst mit.
- führt die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in das Lehrerkollegium ein.

⁴ vgl. Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein, Der Vorbereitungsdienst in Schleswig-Holstein, S. 7 und 8 (siehe Link unter Punkt 1 Vorbemerkung)

Praktikantinnen und Praktikanten an der beruflichen Schule Ahrensburg

- übernimmt die Betreuung der Unterrichtspraktika von Studenten im Rahmen der ersten Phase der Ausbildung (Universitätsstudium).
- führt Schulpraktikantinnen und Schulpraktikanten in das Kollegium ein.

6 Die Schulleiterin/Der Schulleiter

- stellt sicher, dass der eigenverantwortliche Unterricht der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst im Umfang von durchschnittlich 10 Wochenstunden erteilt werden kann.
- hospitiert in Absprache mit der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst und den Ausbildungslehrkräften mindestens einmal halbjährlich in der Fachrichtung oder im Fach z.B. im Rahmen des Ausbildungsforums und der Netzwerk- und Kooperationstage.
- erstellt in Absprache mit den Ausbildungslehrkräften und dem Ausbildungs koordinator am Ende der Ausbildung eine dienstliche Beurteilung über Eignung, Leistung und Befähigung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst als angehende Lehrkräfte.
- bietet regelmäßige schulinterne Veranstaltungen zu schulspezifischen Fragen an, z.B. Schulrecht.
- gewährt je Lehrkraft im Vorbereitungsdienst vier Ausgleichsstunden für die Betreuung.
- gestaltet die Unterrichtsverteilung laut Stundenplan möglichst so, dass eine optimale Zusammenarbeit zwischen Lehrkraft im Vorbereitungsdienst und Ausbildungslehrkraft ermöglicht wird.
- unterstützt die Kooperation mit benachbarten Schulen und anderen außerschulischen Lernpartnern („Ausbildungsnetzwerke“), z.B. zur Durchführung von gemeinsamen Ausbildungsveranstaltungen.

7 Durchführung der Ausbildung

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst steht der Schule am Montag, Dienstag und Donnerstag zur Verfügung. Mittwoch und Freitag sind für Ausbildungsmodulare des IQSH sowie Netzwerk- oder Kooperationstage vorbehalten.

Zur schulischen Ausbildung gehören ...

... das Unterrichten:

- Eigenverantwortlicher Unterricht laut Stundenplan Ø 10 Std.
- Unterricht unter Anleitung: Je ein Unterricht pro Fach und Fachrichtung im Monat mit der jeweiligen Ausbildungslehrkraft durchführen und reflektieren. In Absprache mit den Ausbildungslehrkräften wird dazu rechtzeitig eine Verlaufsskizze mit den jeweils zu erwartenden Kompetenzzuwächsen vorbereitet. Der Unterricht wird anschließend mit Hilfe eines Reflektionsbogens gemeinsam ausgewertet.

... die Teilnahme am Ausbildungsforum:

- Regelmäßig montags zweistündig
- Eine Unterrichtsübung (45 Min.) mit Unterrichtsentwurf in Fach oder Fachrichtung pro Semester zeigen und abschließend gemeinsam reflektieren.
 - Für die Unterrichtsübung sind eine Woche vorher folgende Personen einzuladen: Schulleitung, Abteilungsleiter/-in, Ausbildungsleiter/-in, Ausbildungslehrkräfte, ggf. Klassenlehrer/-in, ggf. Lehrkräfte in Vorbereitung, Sekretariat und Hausmeister zur Kenntnis

... die Ausbildungsberatung⁵:

- Je drei Unterrichtsübungen innerhalb der ersten drei Semester pro Fach und Fachrichtung (45 min) mit jeweiligem Studienleiter und Ausbildungslehrkraft durchführen und anschließend in dieser Runde reflektieren. Zur Teilnahme am Unterricht ist der gleiche Personenkreis wie zum Ausbildungsforum (s.o.) einzuladen.

... die Hospitationen:

- Regelmäßig, d. h. zwei bis vier Stunden pro Woche hospitieren (auch berufsfeldübergreifend).

... die Orientierungsgespräche:

- Sie sollen sechs Wochen nach Beginn der Ausbildung sowie gegen Ende des ersten Semesters mit den Ausbildungslehrkräften gehalten und schriftlich dokumentiert werden.

... die Mitgestaltung und Entwicklung von Schule:

- Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst sollte Mitverantwortung am Schulleben übernehmen, z. B. durch Beteiligung in Fach- und Arbeitsgruppen und die Mitgestaltung von Netzwerktagen.

⁵ vgl. Nähere Informationen in der APO Lehrkräfte II § 11: Ausbildungsberatung

... die Reihenfolge der Ansprechpartner einzuhalten:

- 1. Ausbildungslehrkraft
- 2. Ausbildungs Koordinator/in
- 3. Abteilungsleiter/-in
- 4. Schulleiter/-in

Ergänzend zu den regelmäßig wahrzunehmenden schulischen Aufgaben

- Eigenverantwortlicher Unterricht
- Unterricht unter Anleitung
- Regelmäßige Hospitationen
- Unterrichtsübungen im Ausbildungsforum
- Ausbildungsberatung in Fach und Fachrichtung
- Mitgestaltung des Schullebens

ist hinsichtlich des zeitlichen Ablaufs folgendes Modell für die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst denkbar:

1. Semester	<i>Mit der Arbeit vertraut werden!</i> <ul style="list-style-type: none">• Ausbildungsarbeit mit den Ausbildungslehrkräften aufnehmen, unterschiedliche Bildungsgänge und Kollegen kennen lernen• Erste Hilfe Kurs absolvieren• Besuch der Schulrechtsmodule und Ableisten des Schulrechtstests• Orientierungsgespräche zu Beginn und am Ende des ersten Semesters durchführen
2. Semester	<i>Mehr Verantwortung übernehmen!</i> <ul style="list-style-type: none">• Kontakte zu Ausbildungsbetrieben aufbauen• Hausarbeit in Absprache mit dem Studienleiter konzeptionell durchdenken u. anfertigen
3. Semester	<i>Auf dem Weg zur Professionalisierung!</i> <ul style="list-style-type: none">• Unterricht in einem weiteren Bildungsgang• Intensivierung der schulischen Mitgestaltung
4. Semester	<i>Sich der Prüfung stellen!</i> <ul style="list-style-type: none">• Fertigstellung des Portfolios• Rechtzeitige Anmeldung zur zweiten Staatsprüfung• Durchführung der zweiten Staatsprüfung⁶

⁶ <http://schleswig-holstein.de/IQSH/DE/AusbildungQualifizierung/AktuelleInformationen/Downloads/brosch5,templateId=raw,property=publicationFile.pdf>

8 Sicherung der Ausbildungsqualität

Der Qualitätssicherung dienen

- das von der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst selbst erstellte Portfolio.
- regelmäßige Gespräche zwischen Lehrkraft in Ausbildung, Ausbildungslehrkräften, Ausbildungskordinator/-in und Schulleitung.
- die den Ausbildungslehrkräften zur Verfügung gestellten aktuellen Handreichungen (Ausbildungskonzept, IQSH-Unterlagen).
- die kritische Reflexion und Evaluation der in diesem Ausbildungskonzept festgelegten Grundsätze.